



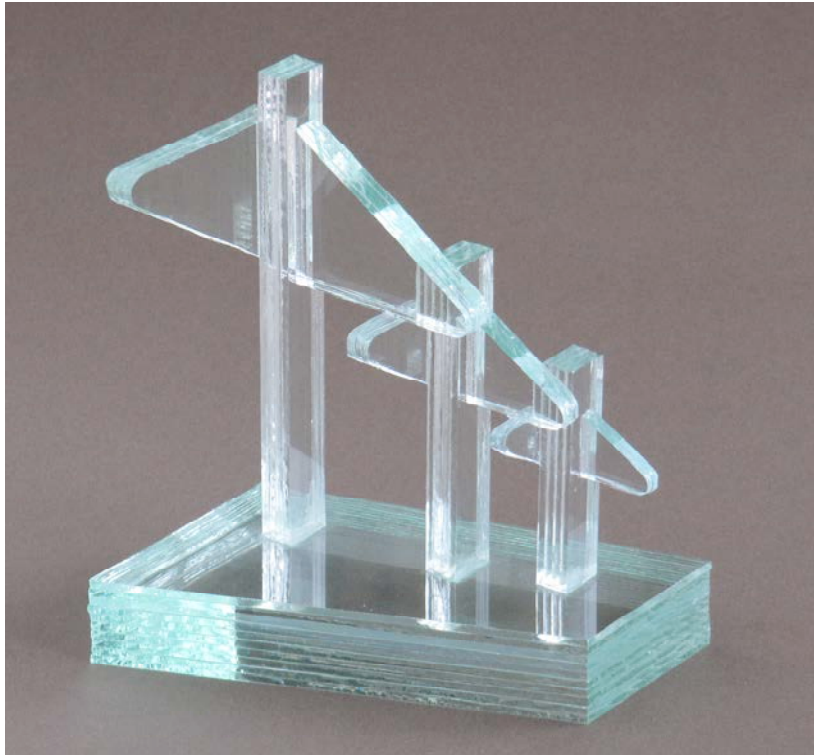
Gemeinsame Pressemitteilung von Cafe Kunst & Rad Wildau und Werkstatt für Zukunfts-Forschung und Gestaltung (WZFG) e.V. Berlin

Unter dem Titel „Das Allzumenschliche in uns“ wird am 9.7.2016 um 15 Uhr im Cafe Kunst & Rad, Wildau 3 in 16244 Schorfheide, eine Ausstellung der „Werkstatt für Zukunfts-Forschung und Gestaltung (WZFG) e.V. Berlin“ eröffnet. Sie zeigt von Dr. Hans-Volker Pürschel – Physiker, Zukunftsforscher und Künstler – gestaltete Objekte, die eine Brücke schlagen zwischen wissenschaftlicher und künstlerischer Sicht auf die Zukunftsfähigkeit von Mensch und Gesellschaft. Passend zum Titel der Ausstellung sind zwei Gesprächsrunden vorgesehen, die inhaltlich an gezeigten Objekten anknüpfen:

In einer ersten Runde am 9.7. von 17-19 Uhr sollen drei Objekte zur Gruppenaggression – eine aktuell aktuell bedrohliche Verhaltensdisposition des Menschen – in den Mittelpunkt gestellt werden. Am 5.8. – ebenfalls von 17-19 Uhr – geht es um die globalen Auswirkungen menschlichen Strebens nach Rang, Ansehen, Macht, Geld und Konsum, die mit einigen Objekten ebenfalls thematisiert werden.

Der Autor der gezeigten Kunstwerke – Dr. rer. nat. Hans-Volker Pürschel – war bis 1992 an der ehemaligen Akademie der Wissenschaften der DDR in Berlin-Buch als Physiker tätig, danach betrieb er eine kulturelle Öffentlichkeitsarbeit für das dort neu gegründete Max-Delbrück-Centrum (MDC) für Molekulare Medizin. Seit 2000 ist er Vorsitzender der von ihm gegründeten Zukunftswerkstatt WZFG e.V., die mit einer öffentlichen Reihe wissenschaftlicher Vorträge und Diskussionen Erkenntnisse über anthropologische und systemische Hintergründe des selbstzerstörerischen Globalverhaltens der Menschheit zusammengetragen hat. Die Ausstellung in Wildau ist Teil der Wanderausstellung „Mensch und Zukunft?“. Sie wurde bereit mehrfach öffentlich gezeigt – u.a. im Kloster Ilsenburg/Harz, am MDC in Berlin-Buch, im Museumsdorf Glashütte und zuletzt in der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde.

Das von Familie Hartwig am Werbellinsee liebevoll betriebene „Cafe Kunst & Rad“ ist die erste Radstation auf dem Radfernweg Berlin-Usedom und gleichzeitig so etwas wie ein lokales Kulturzentrum: Seit 2007 werden dort regelmäßig Arbeiten von in der Umgebung ansässigen Künstlern präsentiert und interessante Gesprächsrunden veranstaltet. Es gibt dort vorzügliche deutsche Küche, und der täglich frisch gebackenen Kuchen lockt zahlreiche Gäste an, die auch die freundliche und individuelle Bedienung zu schätzen wissen. Die Umgebung lädt zu kleineren und größeren Ausflügen ein.



Akademische Rangordnung – suboptimal



Werte bewahren



Mit Bauteilen zum Objekt „Konfrontation“